

# **Bau- und Planungsausschuss**

## **Protokoll Nr. BPA/02/2011**

**über die öffentliche Sitzung  
des Bau- und Planungsausschusses am 26.01.2011,  
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr  
Ende der Sitzung : 21:49 Uhr

### **Anwesend**

#### **Vorsitz**

Herr Jörg Hansen

#### **Stadtverordnete**

Herr Werner Bandick  
Frau Carola Behr  
Herr Uwe Grassau  
Herr Rafael Haase  
Frau Anna-Margarete Hengstler  
Frau Monja Löwer  
Herr Hartmut Möller

bis 22:05 Uhr; TOP 12

#### **Bürgerliche Mitglieder**

Herr Michael Stukenberg  
Herr Heino Wriggers

i. V. f. StVO Bellizzi,  
beratendes Mitglied  
bis 21:00 Uhr; TOP 7

#### **Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder**

Herr Rolf Griesenberg  
Herr Wolfgang König  
Herr Siegfried Lorenz  
Herr Andreas Puk

Seniorenbeirat; bis 21:50 Uhr  
Stellv. Ausschussmitglied;  
bis 21:50 Uhr  
Kinder- und Jugendbeirat;  
bis 21:50 Uhr

Herr Max Rünzel

#### **Sonstige, Gäste**

Herr Bernd Schürmann

Büro Stadt Raum Plan; zu TOP 6

## **Verwaltung**

Herr Michael Sarach  
Herr Wilhelm Thiele  
Herr Hauke Seeger  
Herr Andreas Janik  
Frau Anette Kruse  
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

## **Entschuldigt fehlt/fehlen**

### **Stadtverordnete**

Herr Thomas Bellizzi

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## **Behandelte Punkte der Tagesordnung:**

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 12.01.2011
4. Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 80 Teilgebiet B, für das Gebiet nördlich des Stormarnplatzes zwischen Klaus-Groth-Straße und der Fritz-Reuter-Straße  
- Beschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs **2011/009**
5. Rahmenplan Stadteingang West  
- Beschluss über den Rahmenplan **2010/108**
6. B-Plan Nr. 79 a Rohrbogenwerk  
- Präsentation des Vorentwurfs und Sachstandsbericht
7. Umsetzen des Beschlusses über die Parkgebühren **2011/006**
8. Finanzierung der Linie U 1 ab dem Jahr 2013 **2011/008**
9. Anpassung des Bebauungsplanes Nr. 82 über das Gebiet Beimoor-Süd im Rahmen des Satzungsbeschlusses
10. Kenntnisnahmen
- 10.1 Verlängerung der Buslinie 576 in den Stadtteil Wulfsdorf
- 10.2 Laubabfuhr und -entsorgung in Straßen mit Baumbestand durch die Stadt Ahrensburg
- 10.3 Ausschreibung der maschinellen Fahrbahnreinigung im Ahrensburger Stadtgebiet
- 10.4 Befristete Sperrung der Manfred-Samusch-Straße in Fahrtrichtung AOK-Knoten
- 10.5 Überarbeitete Variante des Strukturkonzeptes zum Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof
11. Verschiedenes
- 11.1 Beschaffung und Installationsorte der festen Geschwindigkeitsmessanlagen
- 11.2 Abbruch eines Einfamilienhauses auf dem Eckgrundstück Steinkamp/Bünningstedter Straße

- 11.3 Parkplatz für Reisebusse
- 11.4 Tischordnung in BPA-Sitzungen
- 11.5 Mangelhafte Wiederherstellung von Aufgrabungen im Wulfsdorfer Weg
- 11.6 Status der Erschließungsstraße im Gebiet des B-Planes Nr. 67/Am Kratt
- 11.7 Verfahren und Zeitplan für die Entscheidungen auf Basis der Planfallergebnisse beim Masterplan Verkehr
- 11.8 Verlängerung einer Fahrt auf der Buslinie 169
- 11.9 Termine für die AG Radverkehr

## 1. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die Einladung vom 13.01.2011 und die hierin vorgeschlagene Tagesordnung.

Die Verwaltung bittet darum, angesichts der formlosen Anfrage eines ansiedlungswilligen Betriebes die Angelegenheit

Anpassung des Bebauungsplanes Nr. 82 über das Gebiet  
Beimoor-Süd im Rahmen des Satzungsbeschlusses

als neuen Punkt auf die Tagesordnung zu setzen. Der BPA greift die Anregung auf und ordnet das Thema als neuen TOP 9 der Tagesordnung zu.

Darüber hinaus wird auf Anregung mehrerer Ausschussmitglieder im nicht öffentlichen Sitzungsteil ebenfalls der TOP „Verschiedenes“ ergänzt, da die hier zu beratenden Themen überwiegende Belange des öffentlichen Wohls oder berechnigte Interessen Einzelner berühren.

Ohne Aussprache wird anschließend über den entsprechenden Antrag des Vorsitzenden auf Ausschluss der Öffentlichkeit abgestimmt. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt mit der gemäß § 46 Abs. 8 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Ausschussmitglieder zu.

Über die Behandlung des Tagesordnungspunktes „Vorstellung von Einzelbauvorhaben“ im nicht öffentlichen Sitzungsteil wird auf zur Zeit geltende Hauptsatzung verwiesen.

Ansonsten gibt es keine Änderungswünsche zur vorgeschlagenen Tagesordnung.

## 2. Einwohnerfragestunde

**Herr Peter Elmers** nimmt Bezug auf die ersten Umbaumaßnahmen am Pavillon auf dem Rathausplatz, der seines Wissens befristet vermietet worden ist und insofern einer neuen Nutzung zugeführt wird. Er hinterfragt das Verhältnis der Mieteinnahmen zu den möglichen Mehreinnahmen an Parkgebühren bei einem Abriss dieses Gebäudes und einer effektiveren Neuordnung der zentralen Parkplatzanlage. In diesem Zusammenhang vermutet er, dass die heute vom Pavillon eingenommene Fläche auch in die Überlegungen zur Neugestaltung des Rathausplatzes einbezogen werden und die Abbruchkosten ohnehin in den nächsten Jahren anfallen werden.

Hierzu merkt die Verwaltung an, dass die befristete Vermietung einer Neugestaltung des Rathausplatzes nicht entgegensteht und im Zusammenhang steht mit der Investition und Neuausrichtung eines Gewerbebetriebes.

**Herr Bernd Werner** kommt zurück auf die Präsentationen der urbanus GbR zu den Ergebnissen und Wertungen der Planfälle im Rahmen des Masterplans Verkehr und regt an, über die öffentlichen Veranstaltungen am 12. und 13.01.2011 hinaus vor der endgültigen Entscheidung die Öffentlichkeit mit einzubinden. Er vermutet, dass sich doch einige Fragen zur Ermittlung der seines Erachtens nicht immer plausiblen Daten ergeben und macht dieses fest auf Basis der ermittelten Kfz-Bewegungen auf dem Reeshoop, die laut einer Zählung im Jahr 2010 höher liegen als im Trendszenario aufgezeigt.

Zum selben Thema merkt **Herr Siemers** an, dass entsprechend der Zusage des Bürgermeisters seine Anregung, ein weiteres Forum unter Teilnahme insbesondere der BPA-Mitglieder durchzuführen, weitergeleitet sein dürfte. Zu diesen Anregungen wird angemerkt, dass der Masterplan Verkehr in der heutigen BPA-Sitzung nicht auf der Tagesordnung steht und eine interne Abklärung unter den Mitgliedern des BPA allenfalls unter dem TOP „Verschiedenes“ stattfinden könnte.

**Herr Eckehard Knoll** hält die Ergebnisse der untersuchten Planfälle beim Masterplan Verkehr für enttäuschend und vertritt die Auffassung, dass die Unterteilung der prognostizierten Verkehrsbelastungen auf den Binnen-, den Durchgangs- sowie den Ziel- und Quellverkehr für die Plausibilität sinnvoll sei und man im Hinblick auf die Lärmaktionsplanung den jeweiligen Lkw-Anteil benötige. Interessant wäre zudem, über eine Zoom-Abbildung die Auswirkungen der Planfälle auf die Innenstadt zu verdeutlichen.

Hierzu wird insgesamt vonseiten der Verwaltung und des BPA vorgetragen, dass die Verkehrsdichte und die damit einhergehenden Probleme durch die Stadt selbst in ihrer Funktion als Mittelzentrum im Verdichtungsraum hervorgerufen werde und die Ergebnisse der Planfälle einem Rechenmodell entstammen, das mehrmals kalibriert wurde. Ebenfalls sind die Eingangsdaten auf mehrere Zählgänge zurückzuführen.

**Herr Horst Mächler** merkt zum Thema der Parkraumbewirtschaftung und des hiermit immer wieder angeführten Parkdrucks in der Ahrensburger Innenstadt an, dass für Besucher der Ahrensburger Innenstadt stets öffentlicher Parkraum zur Verfügung stehe und die Art der derzeit in der Öffentlichkeit geführten Diskussion unangemessen und für Ahrensburg negativ sei.

Zu seiner Verständnisfrage zum S4-Projekt wird auf den Sach- und Verfahrensstand verwiesen, der dem BPA-Protokoll Nr. 13/2010 über die Sitzung am 01.09.2010 entnommen werden kann; ein Auszug hierüber wird ihm von der Verwaltung zugesichert. Klargestellt wird vorab, dass von Hamburg kommend bis zum Bahnhof Ahrensburg zwei zusätzliche Gleise auf der nordwestlichen Seite eingeplant werden, während darüber hinaus bis nach Bargtheide ein zusätzliches Gleis angedacht ist.

Die Frage des **Herrn Mächler** nach der Formulierung auf der Seite 2 der Vorlagen-Nr. 2010/108 zum Thema „Rahmenplan Stadteingang West“, wonach die Planungen untereinander abgestimmt wurden, soll im Rahmen der Beratung des Tagesordnungspunktes 5 beantwortet werden.

**3. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 01/2011 vom 12.01.2011**

Keine Einwände; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**4. Aufstellungsbeschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs des Bebauungsplans Nr. 80 Teilgebiet B, für das Gebiet nördlich des Stornarnplatzes zwischen Klaus-Groth-Straße und der Fritz-Reuter-Straße - Beschluss für die Erweiterung des Geltungsbereichs**

Die Verwaltung erläutert die Vorlage anhand eines Folien-Vortrages und begründet den vorgeschlagenen erweiterten Geltungsbereich des B-Planes Nr. 80 B, insbesondere mit

- der „Lückenschließung“ in der Bauleitplanung zwischen den B-Plänen Nrn. 80 A und 90 (**vgl. Anlage, Seite 1 oben**),
- dem Ziel einer gleichwertigen baulichen Ausnutzung (**vgl. Anlage, Seite 1 unten**),
- der konkreten Festsetzung der bestehenden baulichen Ausnutzung (bisher greift im Erweiterungsgebiet § 34 Abs. 1 BauGB) und
- mit der Sicherung und Erweiterung vom Straßengrün, insbesondere gemäß **Anlage, Seite 2 oben** in der Klaus-Groth-Straße.

Im gesamten erweiterten Geltungsbereich bieten sich, wie in anderen Stadtquartieren, Ansätze für eine Bestandssicherung und eine Nachverdichtung, wie sie nach dem ISEK-Beschluss angestrebt werden sollen. Zudem gelte es, die städtebauliche Kante zum öffentlichen (Straßen-)Raum besser zu fassen.

Die Verwaltung empfiehlt daher, den der Vorlagen-Nr. 2011/009 zu entnehmenden Beschluss zu fassen, um dann Vorentwürfe für die Beteiligung der Öffentlichkeit zu erstellen.

Einige Ausschussmitglieder merken in der anschließenden Diskussion an, dass die Erweiterung des Geltungsbereiches mit einem erhöhten Bedarf an Haushaltsmitteln für die Beauftragung externer Planer verbunden ist und hinterfragen die Dringlichkeit. Hierzu wird angemerkt, dass im Haushaltsplan 2011 für die allgemeine Bauleitplanung 100.000 € zur Verfügung stehen, der hier aufgezeigte Bedarf sich jedoch auf die mehrjährige Planungszeit bezieht. Darüber hinaus könnten die Gremien auch im laufenden Verfahren noch Prioritäten setzen, wobei derartige Planungen sich auf die Gesamtstadt positiv auswirken, zwangsläufig Investitionen auslösen und mittelbar wieder zu Einnahmen führen.

Viele Ausschussmitglieder sehen im erweiterten Geltungsbereich Chancen, eine städtebauliche Neukonstruktion zu realisieren, die über Pfeifenstiel-Erschließungen hinaus geht und zu großflächigeren Lösungen führt, ohne zwangsläufig den Geschosswohnungsbau zu fördern. Erinnert wird an die Ideen und Vorüberlegungen zur Realisierung des Stadtparkes mit Stadtvillen.

Auf Nachfrage wird geklärt, dass die Umsetzung des Alleen-Konzeptes auch in der Klaus-Groth-Straße möglich ist und der Aspekt des Lärmschutzes in der Bauleitplanung detailliert berücksichtigt wird.

Auf Bitten einer Fraktion wird die Abstimmung in der heutigen Sitzung vertagt. Einem empfehlenden Beschluss in der Umweltausschusssitzung am 09.02.2011 steht jedoch nichts im Weg.

## **5. Rahmenplan Stadteingang West - Beschluss über den Rahmenplan**

Wie die Verwaltung verdeutlicht, ist im Rahmenplan lediglich eine informelle Planung zu sehen, die anders als bei Flächennutzungsplänen, Bebauungsplänen und Planfeststellungsbeschlüssen lediglich als Selbstbindungsinstrument wirkt. Anlässlich des sanierungsbedürftigen P + R-Parkplatzes an der Hamburger Straße einschließlich der Ideen zum Bau eines Parkdecks und vor dem Hintergrund der unterschiedlichsten baulichen Nutzungen im Quartier Ahrensburg West wurde die Stadt beauftragt, unter Beibehaltung des klar definierten Ortsrandes in Richtung Hamburg mit dem Rahmenplan Ideen für eine Neuordnung des Stadteingangs West zu entwickeln. Die Planung ist abgeschlossen, auch wenn die sich hieraus in den nächsten Jahren entwickelnden Teilgebiete von den Leitideen abweichen sollten.

Klargestellt wird in der Diskussion, dass die Inhalte des Rahmenplanes keine unmittelbaren Kosten für die konkretere Bauleitplanung oder für öffentliche Investitionen verursachen und im Zusammenhang stehen mit dem ISEK-Beschluss. Verfolgt werde das Ziel, um den U-Bahnhof Ahrensburg West eine angemessene Nachverdichtung mit Einzelhandelsangebot zu ermöglichen und eine Zersiedelung der Landschaft zu vermeiden.

Nachdem abschließend ein Ausschussmitglied die im Rahmenplan aufgezeigten Leitideen kritisch betrachtet und eigene Visionen unter Erhalt des Bahnhofsensembles mit dem Terrassenpavillon, unter Einbeziehung von Flächen des heutigen Friedhofes und der Entwicklung eines Kreisverkehrsplatzes südlich der Einmündung des Waldemar-Bonsels-Weges in die Hamburger Straße entwickelt hat, wünschen einige Ausschussmitglieder nochmals um Behandlung in den einzelnen Fraktionen. Der Ausschussvorsitzende bittet um Rückmeldung, wann die Abstimmung angesetzt werden kann; ins Auge gefasst wird die Sitzung am 02.03.2011.

**6. B-Plan Nr. 79 a Rohrbogenwerk  
- Präsentation des Vorentwurfs und Sachstandsbericht**

Herr Schürmann erläutert den Sachstand anhand eines umfangreichen Vortrages (**Anmerkung der Verwaltung:** *Dieser ist in das Rats- und Bürgerinformationssystem komplett eingestellt und in Auszügen in diesem Protokoll als **Anlage** abgedruckt.*). Dabei geht er sowohl auf die alten Planungsgrundlagen, wie F-Plan, B-Pläne und Landschaftsplan als auch auf die Entwicklungspotenziale des Grundstücks ein, dessen Lage geprägt ist durch die Nähe zu den Bahnhöfen, dem angrenzenden Gewerbegebiet und dem nahen Naturschutzgebiet Stellmoor-Ahrensburger Tunneltal. Neben den Bodenverunreinigungen sind in der Bauleitplanung auch die Lärmimmissionen der angrenzenden Bahnstrecke Hamburg – Lübeck zu berücksichtigen. Die angedachten Nutzungen machen ein Stellplatzkonzept erforderlich, das noch nicht in Auftrag gegeben wurde.

Unter Einbindung anderer übergeordneter städtebaulicher Vorgaben und der vorhandenen teilweise erhaltenswerten Gebäudesubstanz stellt Herr Schürmann den Vorentwurf zum B-Plan Nr. 79 a vor (vgl. Folie 29 ff.), der demnächst den Gremien per Vorlage zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Auf Nachfrage wird die Berücksichtigung des Handwerkerhofes bestätigt.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Aufgrund des § 22 Gemeindeordnung Schleswig-Holstein waren weder Stadtverordnete noch Bürgerliche Ausschussmitglieder von der Beratung und Abstimmung dieses Tagesordnungspunktes ausgeschlossen.*

## 7. Umsetzen des Beschlusses über die Parkgebühren

Die Verwaltung präsentiert den bereits der Vorlage beigefügten Vortrag und ergänzt die stichwortartigen Ausführungen insbesondere um folgende Aspekte:

- Im beigefügten Plan sind diejenigen Straßen außerhalb der Parkraumbewirtschafteten Innenstadt farblich hervorgehoben, in denen sich der bereits heute spürbare Parkdruck durch die Umsetzung des Beschlusses vom 13.12.2010 erhöhen dürfte.
- Der nach der Empfehlung der Verwaltung in die Langzeitparkregelung des Parkplatzes Alte Reitbahn einzubeziehende Parkstreifen auf der gegenüberliegenden Seite der Fahrbahn Stormarnstraße verfügt in dem vakanten Abschnitt über ca. 17 Pkw-Parkplätze.
- Erläutert werden die Schwierigkeiten bei der Grundlagenermittlung und daraufhin evt. folgenden Einführung des Anwohnerparkens mit Hinweis auf die Verwaltungsvorschrift zu § 45 StVO, die auszugsweise folgende Fassung hat:

Innerhalb eines Bereiches mit Bewohnerparkvorrechten dürfen werktags von 9:00 bis 18:00 Uhr nicht mehr als 50 %, in der übrigen Zeit nicht mehr als 75 % der zur Verfügung stehenden Parkfläche für die Bewohner reserviert werden.

- Der Vermietung von Parkraum an die bereits anfragenden Privatpersonen, Firmen oder Institutionen wird aus grundsätzlichen Erwägungen abgelehnt.

In der anschließenden Aussprache erhält die Verwaltung zu den von ihr aufgeworfenen Fragen folgende Richtungsentscheidung:

1. Der Parkstreifen auf der Fahrbahn der Stormarnstraße wird in die Form der Parkraumbewirtschaftung, wie sie für den Parkplatz Alte Reitbahn beschlossen worden ist, mit einbezogen.
2. Der Oberflächenzustand des Parkplatzes Alte Reitbahn soll durch den Einbau eines geeigneten Grandbelages (evtl. Glesander) und die Parksituation soll durch eine Struktur gebende Möblierung verbessert werden; die hiermit verbundenen Kosten sollen dem Zweck angemessen sein, ein Ausbau bzw. eine endgültige Befestigung ist nicht einzuplanen.
3. Über das Anwohnerparken soll bei Bedarf frühestens im Spätherbst 2011 beraten und entschieden werden, wenn konkrete Erfahrungen vorliegen.

4. Der von der Verwaltung aufgezeigte Zeitplan für ein schrittweises Umsetzen des Stadtverordnetenbeschlusses wird angesichts der Rahmenbedingungen akzeptiert.

Einige Ausschussmitglieder nehmen die Diskussion zum Anlass, den Stadtverordnetenbeschluss zu kritisieren und führen hier unter anderem die hierdurch ausgelöste Regelungswut und das unangemessene Behindern von außerhalb der Innenstadt parkenden Beschäftigten an. Auf Nachfrage wird zum planungsrechtlichen Status des Parkplatzes Alte Reitbahn nochmals hervorgehoben, dass die Ausweisung als Grünanlage seit langem obsolet ist und Dritte hieraus keinen Rechtsanspruch gegen die Einbeziehung des Parkplatzes in die Parkraumbewirtschaftung geltend machen können.

Nachdem Ausschussmitglieder den Bedarf zur Errichtung eines Parkhauses an der Manfred-Samusch-Straße aufgezeigt haben, stimmt der BPA unter Berücksichtigung der vier oben genannten Vorgaben über den Beschlussvorschlag ab.

**Abstimmungsergebnis:**

**5 dafür**

**3 dagegen**





## **10. Kenntnisnahmen**

### **10.1 Verlängerung der Buslinie 576 in den Stadtteil Wulfsdorf**

Die Verwaltung berichtet in Bezug auf die vom BPA in dessen Sitzung am 17.11.2010 anhand der Vorlagen Nr. 2010/130 getroffenen Entscheidung, dass nunmehr der Verkehrsausschuss am 24.01.2011 den nachfolgenden Beschluss gefasst und damit die Verlängerung der Buslinie 576 in den Stadtteil Wulfsdorf zum 02.05.2011 freigemacht hat:

Der Verlängerung der Linie 576 in den Ahrensburger Stadtteil Wulfsdorf wird zugestimmt.

Die Anschubfinanzierung wird zunächst für 2 Jahre von der Stadt Ahrensburg übernommen. Nach Durchführung einer Nachfragekontrolle Anfang 2013 wird erneut im Verkehrsausschuss über die Fortführung des Angebotes beraten.

Der BPA nimmt Kenntnis.

In diesem Zusammenhang wird berichtet, dass der VA noch nicht entschieden hat über die Kreisverkehrsanlage am Beimoorweg, da zunächst die Fördermöglichkeiten abschließend geprüft werden sollen.

### **10.2 Laubabfuhr und -entsorgung in Straßen mit Baumbestand durch die Stadt Ahrensburg**

Mit dem diesem Protokoll beigefügten Vermerk (**siehe Anlage**) kommt die Verwaltung dem am 03.11.2010 geäußerten Wunsch des BPA nach, zur Laubsaugaktion im Ahrensburger Stadtgebiet mögliche Alternativen aufzuzeigen.

### **10.3 Ausschreibung der maschinellen Fahrbahnreinigung im Ahrensburger Stadtgebiet**

Im November 2010 wurde die Fahrbahnreinigung in der Stadt Ahrensburg und den Gemeinden Großhansdorf, Ammersbek, Trittau und Lütjensee im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung durch den Fachdienst IV.1 für 2 Jahre mit der Option der Verlängerung um 1 weiteres Jahr ausgeschrieben.

An der Ausschreibung beteiligten sich 3 Firmen.

Nach Prüfung der Angebote und einer persönlichen Vorstellung des günstigsten Bieters wurde ihm der Auftrag von allen Kommunen erteilt. Der Vertrag ist geschlossen und gilt seit Anfang 2011. Verbunden hiermit ist ein geringfügig geringeres Leistungsentgelt.

Es handelt sich um die Firma Wolfgang Wulff, Südring 40 aus 21465 Wentorf bei Hamburg. Die Firma ist telefonisch unter 040/38 038 19-0 und per E-Mail unter zentrale@wolfgangwulff.de zu erreichen.

In Kürze wird mit dem Unternehmen ein noch abzustimmender Kehrplan veröffentlicht, aus dem ersichtlich ist, an welchen Tagen in aller Regel die modernere Kehrmaschine in den betreffenden Straßen(-abschnitten) reinigt.

### **10.4 Befristete Sperrung der Manfred-Samusch-Straße in Fahrtrichtung AOK-Knoten**

Wie die Verwaltung bekannt gibt, steht im Zusammenhang mit dem Neubau des Pflegezentrums auf dem Grundstück Hamburger Straße 18/20 eine umfangreichere Kanalbaumaßnahme an, durch die es erforderlich wird, die Manfred-Samusch-Straße in deren südlichen Abschnitt in der Zeit vom 08. bis 15.02.2011 teilweise zu sperren. Anders als von der bauausführenden Firma beantragt, wird der schmale zur Verfügung bleibende Straßenraum jedoch genutzt werden für den Kfz-Verkehr in Fahrtrichtung An der Reitbahn/AOK-Knoten. Wie die Umleitung ausgeschildert wird, ist noch nicht abschließend geklärt.

## **10.5 Überarbeitete Variante des Strukturkonzeptes zum Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof**

Es wird Bezug genommen auf den Rahmenplan Schlossviertel/Erlenhof, die Vorlagen-Nrn. 2010/097 und 2010/140 sowie den von der Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung am 13.12.2010 beschlossenen Änderungsantrag zum Rahmenplan.

Bereits in der BPA-Sitzung am 15.12.2010 war man nach kurzer Erörterung übereingekommen, den BPA zu gegebener Zeit davon in Kenntnis zu setzen, wie der Änderungsantrag im überarbeiteten Rahmenplan umgesetzt worden ist, bevor dieser als Basis für die weitere Bauleitplanung herangezogen wird.

Die Verwaltung erläutert daraufhin die überarbeitete Variante und verweist anhand von Folien, die auszugsweise diesem Protokoll als **Anlage** beigefügt sind, auf die von Anpassungen betroffenen Baufelder sowie auf die sich hierdurch ergebenden Auswirkungen auf die Bautypenverteilung insgesamt und teilabschnittsbezogen.

In der anschließenden Aussprache wird verdeutlicht, dass zumindest ein Ausschussmitglied die Anordnung der zugesagten Gebäude im Bereich der heutigen Hofstelle Stolze hinterfragt unter dem Gesichtspunkt des als Naturraum möglichst zu erhaltenden Korridors. Da nur im Rahmen eines ordentlichen TOP in die Beratung eingestiegen werden kann, wird in Betracht gezogen, dieses Thema auf die Tagesordnung einer der nächsten BPA-Sitzungen zu setzen.

## **11. Verschiedenes**

### **11.1 Beschaffung und Installationsorte der festen Geschwindigkeitsmessanlagen**

Wie die Verwaltung einleitend betont, hat sich die Stadt auf Grundlage des Lärmaktionsplanes der Stadt Ahrensburg, der im Sommer 2009 nach dem Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung am 29.06.2009 an das Land verschickt worden ist, dazu verpflichtet, in den Straßen Reeshoop, Lübecker Straße, Brauner Hirsch und Bornkampsweg jeweils eine Geschwindigkeitsmessanlage aufzustellen. Ziel des Lärmaktionsplanes ist es, einerseits die Lärmprobleme und die -auswirkungen darzustellen und durch geeignete Maßnahmen zu mindern sowie andererseits die Reduktion der von Lärm betroffenen Personen sowie der Schutz ruhiger Gebiete vor Zunahme von Lärm.

Für die Beschaffung und Installation der in der Lärmaktionsplanung beschlossenen vier Geschwindigkeitsmessanlagen wurde im Finanzplan in den Jahren 2011 bis 2014 jeweils 10.000 € an Mittel bereitgestellt, um jährlich eine Anlage realisieren zu können. Angestrebt wird die Beschaffung von Anlagen der Firma datacollect, die über Solarzellen verfügen und nur für den darüber hinausgehenden Energiebedarf an das Netz der Straßenbeleuchtung angeschlossen werden müssen. Das Gerät verfügt über eine umfangreiche Datenerfassung, eine Diebstahlssicherung und eine Safety-Funktion, bei der ein entsprechend der Fahrgeschwindigkeit lachendes oder trauriges Gesicht dargestellt wird.

Anhand der diesem Protokoll beigelegten Folien (**Anlagen**) werden die angedachten Standorte im Reeshoop, in der Lübecker Straße und im Braunen Hirsch erläutert, die entsprechend der Prioritäten dieser Reihenfolge umgesetzt werden sollen. Die Installation im Bornkampsweg wird dagegen wegen des erforderlichen Straßenausbaus zunächst zurückgestellt.

Der BPA nimmt Kenntnis.

## **11.2 Abbruch eines Einfamilienhauses auf dem Eckgrundstück Steinkamp/Bünningstedter Straße**

Ein Ausschussmitglied bezieht sich auf den Abbruch des Gebäudes in der Bünningstedter Straße nördlich der Einmündung Steinkamp und bemängelt, dass der unsortierte Bauschutt nunmehr seit einigen Wochen dort unverändert herumliegt und fordert die Bauaufsicht auf, gegen das Abbruchunternehmen ein angemessenes Verfahren einzuleiten.

## **11.3 Parkplatz für Reisebusse**

Wie bereits in der Beratung zu TOP 7 über die Umsetzung des Beschlusses zu den Parkgebühren erwähnt, wird darum gebeten, in einer der nächsten Sitzungen einen Vorschlag zu unterbreiten, wo im Ahrensburger Innenstadtdistrikt ein Parkplatz ausgeschildert werden kann, auf dem Reisebusse für das Ein- und Aussteigen einschließlich Gepäckabwicklung einige Minuten halten können.

#### **11.4 Tischordnung in BPA-Sitzungen**

Auf Anregung eines Sitzungsteilnehmers sagen der Vorsitzende und die Verwaltung zu, die Tischordnung auch in den größeren Sitzungssälen Reithalle und Rettungszentrum so zu wählen, dass die Beratung zwischen den offiziellen Sitzungsteilnehmern problemlos möglich ist und nicht durch die bisher im Vordergrund stehende Öffnung der Tischanordnung in U-Form in Richtung Öffentlichkeit leidet.

#### **11.5 Mangelhafte Wiederherstellung von Aufgrabungen im Wulfsdorfer Weg**

Wie ein Ausschussmitglied berichtet, habe ein Tiefbauunternehmen nach Verlegung der Gasleitungen im Wulfsdorfer Weg die Oberfläche zwar wieder hergestellt, es dabei jedoch versäumt, das Pflaster ordnungsgemäß zu verlegen. Es wird darum gebeten, bei der offensichtlich noch nicht vorgenommenen Abnahme dieser Aufgrabung diesen Mangel aufzunehmen und das Tiefbauunternehmen aufzufordern, diesen Mangel kurzfristig zu beseitigen.

***Anmerkung der Verwaltung:***

*Der Austausch der Gasleitungen ist noch nicht abgeschlossen, sondern bis zum 30.03.2011 geplant. Nach Beendigung der Aufgrabung erfolgt die Abnahme der Maßnahme.*

#### **11.6 Status der Erschließungsstraße im Gebiet des B-Planes Nr. 67/Am Kratt**

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bestätigt die Verwaltung, dass es sich bei der Erschließungsstraße westlich der Straße Am Kratt um eine private, im Ring geführte Straße handelt, die sich im Eigentum sämtlicher hierüber erschlossener Grundstücke befindet und von diesen zu unterhalten ist.

Insofern sei auch die Grundeigentümerin der in diesem Gebiet befindlichen Kindertagesstätte einbezogen. Unabhängig hiervon gibt es Absprachen, dass die fußläufige Erreichbarkeit dieser Einrichtung auch über den Wanderweg am Rande des angrenzenden Feldes sichergestellt werden soll.

## **11.7. Verfahren und Zeitplan für die Entscheidungen auf Basis der Planfallergebnisse beim Masterplan Verkehr**

Wie bereits vorab übermittelt, sollte entsprechend des ins Auge gefassten Zeitplanes auf Basis der Präsentation in der BPA-Sitzung am 12.01.2011 und des Forums zum Masterplan Verkehr am 13.01.2011 der Sitzungstermin des BPA am 02.02.2011 dazu genutzt werden, um neben einem Zwischenbeschluss zum Masterplan Verkehr über die Ergebnisse der untersuchten Planfälle den Einstieg in das Planverfahren zur Entlastungsstraße Nordost (Nordtangente) zu finden.

Parallel hat der Bürgermeister mit Schreiben vom 17.01.2011 über die Anregung aus den Reihen der Einwohnerinnen und Einwohner berichtet, ein weiteres Forum „Masterplan Verkehr“ durchzuführen, an dem Stadtverordnete, insbesondere die Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses und die Fraktionsvorsitzenden, teilnehmen sollten.

Von daher wurde am 19.01.2011 vorerst entschieden, die oben genannten Themen nicht so kurzfristig zu behandeln, die BPA-Sitzung am 02.02.2011 ausfallen zu lassen und zunächst im BPA zu klären, ob und in welcher Form zum jetzigen Zeitpunkt eine Diskussion der Öffentlichkeit mit den Mitgliedern des BPA geführt werden soll.

Die Mehrheit der BPA-Mitglieder macht deutlich, dass der Zeitplan für die Entscheidungsfindung nicht in Frage gestellt werden sollte. Unabhängig von Details oder der Frage, ob alle vom Gutachter gezogenen Schlussfolgerungen richtig sind bzw. zutreffen, stehe eine Grundsatzentscheidung an, die angesichts der aus den Ergebnissen der Planfälle ablesbaren Priorität und der Finanzierungsmöglichkeiten nicht weiter herausgezögert werden darf und von der Öffentlichkeit im Rahmen der BPA-Sitzungen weiter verfolgt werden kann. Das Thema sollte insofern am 16.02.2011 weiter behandelt werden.

Der Wunsch der Einwohnerinnen und Einwohner nach einem Meinungsaustausch zu den Ergebnissen der Planfälle sowie zur Klärung von Verständnisfragen wird von den BPA-Mitgliedern dennoch aufgegriffen, wobei angedacht wird, die Veranstaltung am 02.02.2011 ab 19:30 Uhr in einem etwas größeren Sitzungsraum durchzuführen.

Im Rahmen der Diskussion über das weitere Vorgehen wird von den verschiedenen Sitzungsteilnehmern der angedeuteten Auffassung entgegengetreten, dass es sich bei den Ergebnissen zu den untersuchten Planfällen um ein Gefälligkeitsgutachten zugunsten der Nordtangente handelt. Ein wichtiger Partner beim weiteren Verfahren ist die Gemeinde Delingsdorf, über deren Hoheitsgebiet die nördliche Entlastungsstraße auf jeden Fall verläuft.

Dort will man sich ebenfalls mit den Ergebnissen der nördlichen Planfälle auseinandersetzen und hat ergänzende Fragen zu den Auswirkungen des Verkehrs auf Delingsdorfer Gebiet. Denkbar wäre die nach dem dortigen Plan für den 16.03.2011 vorgesehene Sitzung des Bau-, Wege- und Planungsausschusses zu nutzen. Hier zeichnet sich eine Überschneidung mit dem BPA-Sitzungstermin ab.

Wie die Gemeinde Delingsdorf jedoch bereits im Vorwege verdeutlicht hat, erwarte man zum Verlauf der Nordtangente zunächst einen Beschluss von der Ahrensburger Seite bevor hierzu Stellung bezogen wird.

Der BPA nimmt von diesem Sach- und Verfahrensstand Kenntnis.

### **11.8 Verlängerung einer Fahrt auf der Buslinie 169**

Die Anregung eines Ausschussmitgliedes zur Bedienung auf der Buslinie 169 ins Gewerbegebiet Nord ist der Verwaltung bekannt. In einem Gespräch mit den verantwortlichen Institutionen Kreis Stormarn, HVV und Busbetriebe am 25.01.2011 wurde vereinbart, kurzfristig zu prüfen, ob die Fahrt der Linie 169 um 07:43 Uhr ab Bahnhof Ahrensburg, die heute an der Kehre der Stormarner Werkstätten um 07:53 Uhr endet, nicht bis zur Haltestelle Ewige Weide verlängert werden kann.

### **11.9 Termine für die AG Radverkehr**

Wie die Verwaltung bekannt gibt, findet die AG Radverkehr statt am 03.02.2011 ab 19:30 Uhr im Magistratssitzungsraum 103 des Ahrensburger Rathauses.

gez. Jörg Hansen  
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun  
Protokollführer